

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 669-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, amher Sonntags.  
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7475.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 2.— monatlich, Nr. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Läger und die Post.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: Nr. 1.— für örtliche Anzeigen; Nr. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Nr. 2.— für örtliche Anzeigen; Nr. 3.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter anderer Angabe entsprechender Rabatts. — Anzeigen-Ausschluss: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgerichteten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Samstag, 12. März 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 124. • 68. Jahrgang.

## Umsturz!

Sturz der Reichsregierung. — Auflösung der Nationalversammlung. — Reichskanzler Kapp.

### Proklamation einer neuen Regierung.

Mz. Berlin, 13. März. (Drahtbericht.) Eine Proklamation besagt, daß die bisherige Reichsregierung zu bestehen aufgehört hat und die gesamte Staatsgewalt auf Generallandeshauptdirektor Kapp-Königsberg als Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten übergegangen ist. Zum militärischen Oberbefehlshaber und Reichsminister hat der neue Reichskanzler den General der Infanterie Freiherr v. Lüttich beauftragt. Eine neue Regierung der Ordnung, der Freiheit und der Tat wird gebildet. Eine zweite Kundgebung, unterzeichnet Reichskanzler Kapp, gibt bekannt, daß die Nationalversammlung aufgelöst ist und Neuwahlen ausgeschrieben werden, sobald die innere Ordnung wiederhergestellt ist.

Demit haben sich die Ereignisse, die bis heute morgen nur andeutungsweise bekannt waren, überfüllt. Die Bewegung hat einen größeren Umfang angenommen, als die Regierung — kann man nach den bisher vorliegenden Nachrichten sagen: die alte Regierung? — rechneten wollte, denn nach einem nur zu deutlich betont, daß ein Umsturz von rechts verlaufend nicht befürchtet würde. Voraussichtlich nach zwölf Stunden später war sie abgemacht, der neuen Machtübernahme Platz zu machen. Fast geräuschlos und bis jetzt vollkommen unblutig hat sich der Berliner Umsturz vollzogen: Berlin ist ruhig! Die Ereignisse stehen damit in einem bemerkenswerten Gegensatz zu den Aufwühlereien der Inflationsdiktatur. Es blüht aber abzuwarten, ob die weitere Entwicklung der Dinge diesen Charakter behält. Das wird zunächst davon abhängen, in welchem Umfang die neue Regierung sich bereits in Besitz der Macht befindet und welcher Art die Maßnahmen sind, die sie zunächst treffen wird. Denn die Bedeutung des Regierungserlasses, sowohl die innenpolitische als auch die außenpolitische, darf nicht unterschätzt werden. Dieser revolutionäre Wechsel vollzieht sich in einem Augenblick, wo Leserenswerte Angelegenheiten vorhanden waren, die eine Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Aussicht stellten. Sind diese Aussichten damit wieder zerstört oder sollen sie erfüllt werden? Welchen Zweck an welchem Ziel hat schon die ganze Bewegung? Vor allem aber ist die Rückkehr der Berliner Verhältnisse auf die Provinzen in Betracht zu ziehen. Ob hier Verwicklungen und Schwierigkeiten auftreten, das wird sich ja bald herausstellen.

Über die Ereignisse selbst liegen noch folgende Nachrichten vor:

Mz. Berlin, 13. März. (Drahtbericht.) Die in Döberitz konzentrierten Truppen, darunter die beiden Marinebrigaden Ehrhardt und Löwenfeld, sind nach Berlin vorgerückt und standen gegen 1.45 Uhr heute früh am Bahnhof Tiergarten.

Mz. Berlin, 13. März. (Drahtbericht.) Wie wir hören, hat General v. Oldenhausen im Laufe der Nacht mit der Marinebrigade Ehrhardt verhandelt. Die von der Brigade gestellten Forderungen wurden in der Nacht vom Kabinett, das bis gegen den frühen Morgen tagte, beraten. Die Forderungen wurden abgelehnt. Die Truppen sind in Berlin eingerückt und hatten um 8 Uhr früh die Wilhelmstraße besetzt. Zu Gewalttätigkeiten scheint es bisher nicht gekommen zu sein. Die sozialdemokratische Partei Deutschlands proklamierte den Generallandeshauptdirektor Kapp-Königsberg als Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten übergegangen ist.

### Wie der Umsturz vorbereitet wurde.

Mz. Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Aus den Kreisen der neuen Regierung erfahren wir, daß die Militärübernahme in aller Heimlichkeit bereits seit längerer Zeit vorbereitet war. Es war gelungen, fast alle militärischen Verbände zu finden, die eine gewisse Loyalität auf die Truppen hatten und namentlich die noch bewaffneten Volkstruppen zur Umsturzgewinnung zu gewinnen. Ausschlaggebend war der Umsturzplan als Stichwort für ein Vorgehen gegen die Regierung vorgesehen. Die Bewegung richtete sich aber hauptsächlich nur gegen die alte Regierung, die es ablehnte, der Verfassung zu folgen und eine Neuwahl der Nationalversammlung vorzunehmen zu lassen. Es war geplant, die Regierung durch das Ultimatum zum Abtreten zu bewegen und eine neue Regierung zu bilden, sonst aber alles beim alten zu lassen. Dadurch aber, daß die Bewegung verraten wurde und Rechte gestrichelt zu Gegenmaßnahmen schritt, wurde die jetzige Regierung zu härteren Vorgehen gezwungen. Selbst wenn die Verfassung Dr. Kapps

erfolgt wäre, hätten heute seine Anhänger ihren Plan durchgeführt da sie sich auf eine große Truppenmacht stützen konnten und genau wußten, daß ohne Blutvergießen die Besetzung Berlins zu bewerkstelligen war. Generallandeshauptdirektor Kapp war indes gewarnt worden und konnte sich an die Spitze der Bewegung stellen. Er war es denn auch, der heute in der Nacht mit den Truppen der Marinebrigade in Berlin einrückte und an die Regierung das Ultimatum stellte.

### In Berlin herrscht Ruhe!

Mz. Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Maßnahmen Kapps haben nichts gewirkt, denn viele seiner Truppen, die er aufgebieten hatte und für zuverlässig hielt, sind zu den Truppen der Monarchisten übergegangen. Die Garnison Döberitz ist in Berlin eingerückt und hat sämtliche Reichsstellen besetzt. Die alte Regierung ist zurückgetreten. Die Minister haben sich anscheinend in Sicherheit gebracht. Generallandeshauptdirektor Kapp hat die Regierung übernommen und in zwei Kundgebungen dies öffentlich mitgeteilt. In Berlin herrscht Ruhe und Ordnung. Niemand merkt etwas von den Vorgängen, die sich große Bedeutung haben. Die Truppen der Monarchisten sind zuverlässig und, wie es scheint, völlige Herrscher der Stadt. Sämtliche Straßen im Innern Berlins weisen starke Posten auf. Absperungen sind nur vor den Regierungsgebäuden zu sehen. Den Beamten der Regierung wird der Zutritt zu den Ämtern verweigert, weil die Ausweise der alten Regierung als ungültig erklärt sind. Von sozialdemokratischer Seite werden Aufrufe verbreitet, die zum Generallandeshauptdirektor Kapp-Königsberg als Reichskanzler und preussischen Ministerpräsidenten übergegangen ist.

### Die alte Regierung hat Berlin im Automobil verlassen.

Berlin, 13. März. (Drahtbericht.) Der „D.A.“ meldet: Die Regierung habe das von der Marinebrigade Ehrhardt gestellte Ultimatum, das um 7 Uhr früh abließ, abgelehnt und Berlin, ohne ihre Ämter niederzulegen, im Automobil verlassen. Die Brigade Ehrhardt sei, ohne Widerstand zu finden, mit schwarz-weiß-roten Fahnen in Berlin eingerückt und habe das Regierungsviertel in weitem Umkreis streng abgeperrt.

### Rundgebungen der neuen Regierung.

Die bisherige Reichsregierung hat aufgehört zu sein. Die gesamte Staatsgewalt ist auf den unterzeichneten Generallandeshauptdirektor Kapp-Königsberg als Reichskanzler und preussischer Ministerpräsident übergegangen. Zum militärischen Oberbefehlshaber, gleichzeitig als Reichswehrminister wurde der General der Infanterie Freiherr v. Lüttich berufen. Eine neue Regierung der Freiheit, der Ordnung und der Tat ist gebildet.

Freiherr v. Lüttich, General der Infanterie.  
Kapp, Generallandeshauptdirektor.

In einer zweiten Kundgebung erklärte Kapp das Mandat der Nationalversammlung für erloschen.

In einer dritten Kundgebung wird die preussische Landesversammlung für aufgelöst erklärt.

### Wolfgang Kapp.

Geheimer Staatsrat Dr. jur. Wolfgang Kapp war von 1896 bis 1901 Hilfsarbeiter im preussischen Finanzministerium; 1901 bis 1904 Landrat des Kreises Eiden und Teichhauptmann; 1904 bis 1906 Vortragender Rat im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Beteiligung für Verwaltung der landwirtschaftlichen und Gutsverwaltungen, Kommissar des Königlich preussischen Landwirtschaftsministeriums bei Abschluß der Handelsverträge 1906 wurde er Generaldirektor der ostpreussischen Landwirtschaft in Königsberg i. Pr. Bekannt geworden ist Herr Dr. Kapp hauptsächlich durch seine „Nationalistische“ am dem Jahre 1916. Sie wurde von dem Reichstag als eine der verantwortlichen Stellen und einen ihrer Kreis von führenden Persönlichkeiten verurteilt, auch an Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, der sie als eine schwere Verletzung gegen seine Regierung behandelte und sie im Reichstag öffentlich verurteilte. Kapp verurteilte in jeder Hinsicht letzter die Ernennungspolitik der Regierung während des Krieges. Herr v. Bethmann Hollweg verteidigte sich damals gegen die erhobenen Vorwürfe und Herr Dr. Kapp wurde feindselig empfangen.

### Demonstrationen in Frankfurt a. M.

Mz. Frankfurt a. M., 13. März. (Drahtbericht.) Die politische Umwälzung in Berlin wurde hier von der Arbeiterschaft mit der Erklärung des Generalstreiks beantwortet. In den Straßen finden massenhafte Umzüge und Demonstrationen statt. Das Wagner-Bureau (W. L. B.) ist von der Arbeiterschaft besetzt und hat vorläufig seinen Dienst einstellen müssen.

### Das Wirtschaftsmanifest.

Mz. Amsterdam, 12. März. „Algemeen Handelsblad“ schreibt in einem Leitartikel: Zum wirtschaftlichen Wiederaufbau für Deutschland kommt es nicht darauf an, ob die eine oder die andere phantastische Entscheidung jetzt festgesetzt werde. Es handelt sich allein darum, ob diese Entscheidung den finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten für Deutschland Rechnung trägt. In dieser Frage sollte man weiterhin im Dunkeln. Schließlich der Anker für Deutschland behalte die Liebesgenossenschaftsmisster das letzte Wort, die Wiedergutmachungsmisster, deren Fortschritt der Vorentscheid sei. Alle Versuche des deutschen Volkes, sich durch eigene Kraft wieder aufzurichten, würden unter Kontrolle gestellt und könnten behindert werden, wenn nicht die Energie des deutschen Volkes alle Energie, aufzuheben sollte.

### Der Wettbewerb des deutschen Marktes lebt wieder auf.

Mz. Amsterdam, 12. März. „Duitsche Courant“ schreibt: Es besteht Anzeichen für das Wiederaufleben des deutschen Wettbewerbs in der Stahlindustrie. Die britische Industrie hat bereits Teile von Tonnen angekauft, und zwar zu Preisen, die beträchtlich niedriger sind als die von den britischen Exporteuren geforderten. Auch diesen Abkömmlingen erbotene diese Woche durch belgische Firmen weitere Angebote von Material aus Deutschland, zum Preise 3 bis 5 Pfund unter dem englischen Fabrikanten. Die dadurch gekennzeichnete Lage ist auf der Basis der Verhandlung der Eisen- und Stahlwerke des größten Interesses. In manchen Kreisen glaubt man, daß das verfügbare deutsche Material ein Trost für einen hohen Preis ist und ohne Einfluss auf die Lage bleiben wird. Andere Interessenten halten sich auf den Grund, daß das Wiederaufleben der deutschen Industrie die allmähliche Rückkehr zu normalen Beziehungen bedeute.

### Die Wilderer von Wernitz.

Mz. Berlin, 12. März. Die bisherige Untersuchung des Falles der Erschießung des wildernden Franzosen in Wernitz ergab folgende: Die Schuld liegt allein auf Seite der französischen Soldaten. Der deutsche Geschäftstäger in Paris wurde auf Grund des Materials freigesprochen, bei der französischen Regierung vorstellig zu werden und zu berichten, daß die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Außerdem wird er ersuchen, daß die Mitglieder der fremden Kommissionen angewiesen werden, durch ihr Verhalten keinen Anlaß zu Reklamen mit der Bevölkerung zu geben.

### Das Schicksal der Türkei.

Mz. Amsterdam 13. März. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London. Lord Curzon sagte in seiner Rede im Unterhaus noch die Entwöhnung der Türkei ist eine Aufgabe die weit wichtiger unserer Befugnisse liegt. Die Republik Armeniens sei eine der schwierigsten Fragen der internationalen Bedeutung sei, wäre es am besten, es unter der Schutzherrschaft des Völkerbundes zu stellen. Alle Schwierigkeiten die auf das Wiederaufleben des Nationalismus der Jungtürken zurückzuführen seien, wären nicht entstanden, wenn der Friedensvertrag mit der Türkei ein Jahr früher festgesetzt worden wäre. Hoffentlich werde er Ende dieses Monats fertig sein. Aber Montenegro erlaube Lord Curzon, seine Zukunft mühte durch eine freie Volksabstimmung entschieden werden.

### Vor der Abstimmung in der Nordmark.

Mz. Rendsburg, 12. März. Hier wurden gestern vor der Abstimmung die letzten großen deutschen Versammlungen abgehalten, die sich zu massiven Kundgebungen für das Deutschtum gestalteten. So auch in Rendsburg. Einmündigkeit auf dem Lande entgegen, sollen die Geschäfte vom 15. bis zum 18. März geschlossen werden, weil zu befürchten ist, daß die dänischen Güter in Ausübung des Vorkaufsrechts sich darauf mit deutschen Waren eindecken, daß somit die Heriburger Allgemeinheit geschädigt werden würde. Gestern nachmittag ist das erste dänische Schiff mit Abstimmungsberechtigten aus Dänemark im Rendsburger Hafen eingetroffen.

### Leuerndemonstrationen in Aöln.

Mz. Aöln, 12. März. Arbeiter und Angestellte veranstalteten einen großen Umzug durch die Stadt zum Protest gegen die Verteuerung der Lebensmittel. In der Hauptfrage nahmen radikalste Elemente vor den Köpfen eine drohende Haltung ein. Sie räumten das Café Germania aus, während die Arbeiter und Angestellten ihren Weg fortsetzten. Die Polizei war den Ausschreitungen gegenüber machtlos. Englische Kavallerie rückte ebenfalls auf.



**Berdingung.**

Die Bestellung des Lohnführers für die Vertriebe des Kanalbauamtes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung erfolgen...

**Bekanntmachung.**

Im Auftrag des Schützenvereins Nambach verleihe ich das demselben gehörende, im Jahre 1908 neu erbaute Schützenhaus am Mittwoch, 17. März d. J., nachm. 2 Uhr...

**Bekanntmachung.**

Im Auftrag des Biederer Schützenvereins verleihe ich am Montag, den 15. März d. J., mittags 1 Uhr beginnend, im Hause Gartenstr. 11 zu Biedrich a. Rh. loten noch sehr guter Sachen...

**NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN**

Montag, den 15. März, abends 8 Uhr, im kleinen Kurhausaal ÖFFENTLICHER VORTRAG Univ.-Prof. Dr. Rich. Hamann, Marburg: „DIE PERIODEN DER NEUEREN KUNSTGESCHICHTE“.

Am Sonntag, den 14. März, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apothek, Kirchstraße 40...

**Feinster Rippentabak!** gut brennend und in jeder Pfeife rauchbar, 100 Gramm Mk. 3.50, Pfund Mk. 17.00

**A. Kümmel, Wellritzstrasse 36.** Den verehrten Interessenten die ergebene Mitteilung, dass wir Herders rasse 21 eine Reparatur- u. Vulkanisier-Anstalt

**Größte Verkaufsstelle für Flaschen!** Rheinwein, Sekt, Bordeaux, Cognac und andere Flaschen. Flaschenhdlg. P. Herbst, jetzt Götzenstraße 7, 5th. Lager.

**Volksunterhaltungs-Abende**

Samstag, den 20. März 1920, abends 7/8 Uhr, im Kasinoaal Festliche Veranstaltung anlässlich des fünfzigsten Volksunterhaltungsabends: **Richard Strauß-Abend.**

**Kurhaus Wiesbaden**

Mittwoch, den 17. März 1920 abends 8 Uhr, im großen Saale:

**Heiterer Abend**

**Plaut** u. a.: Hochsteiner :: Ewald :: Thompson Zelterström. Oper: Der Freischütz in Finsterwald. Varieté: Der Rechenkünstler. Kino: Von der Schlange gebissen.

**Restaurant Klostermühle**

Sonntag, nachmittags ab 3/4 Uhr: „Kaffee-Konzert“ freil. Guter Kaffee u. Kuchen. — Belagte Erote. Prima Weine. — Bier. — Apfelwein.

**Café Orient.**

**Priv.-Ges. „Fidelitas“.**

**Tanzvergnügen**

**Zahngehilfe, ganz oder Holzbrandstifte.**

**Brillanten**

**Motorrad**

**Brillanten**

**Bok, Juwelier,**

**Gut erhaltenes Fahrrad zu kaufen**

**Prima Buchen-Scheitholz**

**Stidereinmuster**

**Brillanten u. Schmuck**

**Zimmermanns Gelegenheits-Kaufhaus**

**Wachstuche**

**Tabak**

**Zigarren**

**Blätter-Tabak (Übersee)**

**Kohlpargel**

**Briefmarken**

**Eleg. Schreibstisch**

**Motorrad**

**Brillanten**

**Perlen**

**Brillanten**

**Perlen**

**Brillanten**

**Perlen**

**Brillanten**

**Perlen**

**Brillanten**

**Perlen**

**Brillanten**

**Perlen**

**Singakademie-Kalkum**

Wiesbaden-Biedrich, Wiesbadener Allee 28 (Villa Kalkum) Telefon: Biedrich 41 (9-10 und 9-3). — Erste Tannhäuserstrasse. Halle 1 Anzeigebureau.

**Kalkum - Mannstaedt**

1. a) Rezitativ u. Arie: „Fronde lottore“ Händel. b) Rezitativ u. Arie d. „Figaro“ Mozart. c) Warnung d) Champagner-Arie des „Don Juan“.

**Altenmappe**

**Teppiche**

**Teppiche**

**Pianino**

**Harmonium**

**Pers. Teppiche**

**Rohhaare**

**Raffiniertheit**

**Thele o. Ladinisch**

**Nähmaschinen**

**Dresch-Lokomobile**

**Alte Ofen**

**Wurst**

**2000 Wk.**

**2stöckiges Wohnhaus**

**Verwertung**

**Stidereinmuster**

**Rittanstalt**

**Briefstasche**

**Alle Stepparbeiten**

**Hoffmanns Schuhkln'k.**

**Uebernehme Abfahren**

**Achtung!**

**Achtung!**

**Barriere- oder Sonterrain-**

**Räumlichkeiten für N.**

**Stenographie**

**Büro-Lehrmittel**

**Verloren**

**silb. Handtasche**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Verloren**

**Elternbeitragswahlen**  
 d. Gutenberg-Mädchenschule  
 Evang. Eltern  
 wählt am Sonntag die  
**Liste Better**

Wahllokal im Zimmer 7 der  
**Bleichstraße-Schule.**  
 Wahlzeit von 10 bis 5 Uhr.

**Wähler  
 und Wählerinnen!**

Am Sonntag, den 14. März, werden in den Wiesbadener Volks- und Mittelschulen die Elternbeiträge gewählt. Persönlichkeiten aus der ganzen Bevölkerung, die der Ueberzeugung sind, daß die Erhaltung unserer nassauischen Simultanschule den konfessionellen und damit den Frieden überhaupt unter der Einwohnerschaft verbürgt, haben für jede Schule (ausgenommen die Gutenbergmädchenschule) eine „Gemeinsame Liste“ aufgestellt, deren Wahlzettel am Sonntag von Zettelverteilern, die ein entsprechendes Brustplakat tragen, vor den Wahllokalen verteilt werden.

Jeder Vater und jede Mutter, denen daran gelegen ist, daß nicht das Zentrum mit seiner Konfessionsschule durchdringt, muß die „Gemeinsame Liste“ wählen.

Die Wahl dauert von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Jeder kommt seiner Wahlpflicht nach, auf jede einzelne Stimme kommt es an.

Wahlverein Wiesbaden  
 der Deutschen demokratischen Partei.

**Bersammlung.**

**Alle Hausbesitzer Wiesbadens  
 und Umgebung**

Ich bin hier für heute Samstag, den 13. März, abends 8 Uhr, in den Saal des katholischen Gesellenhauses, Dohmerstr. 24, zu einer Besprechung ein.

**Tagesordnung:**

1. Miethöchstpreise und Verfahren vor dem Mieteinigungsamt.
2. Erhöhung des Wassergeldes.
3. Wirtschaftliche Fragen.

Zu dieser Besprechung laden wir die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und des Mieteinigungsamtes ein.

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins Wiesbaden E. V.

**D. Heute**  
 abends 7 1/2 Uhr, in der „Janberthier“, Neugasse 9

**S. Jahreshaupt-**  
**B. Bersammlung**  
 Alle Mitglieder erscheinen!

**Kirchlich-positive Vereinigung**  
 für Wiesbaden und Umgebung.

**Freundl. Einladung zu apologetischen Vorträgen.**

Sonntag, den 14. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des Evang. Versammlungs-, Blatter Straße 2, werden erstmalig Pfarrer Ulrich-Kewer zu reden über: **Moderne Einwände gegen den christl. Glauben und ihre Abweisung.**

Der Eintritt ist frei! Der Saal ist geheizt.

**Armen-Verein E. V.**

Die vereidigten Mitglieder werden zu der am Donnerstag, den 18. März, vormittags um 10 1/2 Uhr, in dem Büro des Vereins, Rathaus (Eingang Südseite) stattfindenden

**Ordentlichen Mitglieder-Bersammlung**

diesdurch ergebenst eingeladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Bericht über die Tätigkeit im verflochtenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.

Wiesbaden, den 11. März 1920.

Der Vorstand.

**Vereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden. (E. V.)**

Sonntag, den 20. März, im Saal des Hotels Kronprinz, Taunusstraße, abends 7 1/2 Uhr:

**Ordentliche Mitglieder-Versammlung.**

8 Uhr: Vortrag von Frau Dr. Bur-byen-Frankfurt: **Antijüdisches Familienleben (mit modernen Reflexen)**

Zum Vortrag Einführung von Gästen (auch Herren) gerne gestattet.

**Annon.-Expedition** Inseratenannahme für alle Zeitungen.  
 D. Wieg (neb. Hauptpost.)

**Sunlight-Seife  
 Watson-Seife  
 Sunny Monday-Seife**

bietet an **Walter Dittmann, Adolheidstraße 10. Tel. 494.**

**Haarausfall.** „Neocrin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und schützt das Haar vor Erkrankung  
 Alleinverkauf: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

**! Massen-Versammlung!**

An alle Wiesbadener Hotel- und Restaurant-Angestellte!

**!! Versammlung!!**

am Montag, den 15. März 1920, abends 10 Uhr, im großen Theateraal des „Bergnähgungspalast“, Dohr. Str.

- Tagesordnung:** F379
1. Einzelorganisation. Fachkongress 1920. Nebener: Kollege Herrert Feidte, Berlin, 1. Vorsitzender des Zentralverbandes der Gastwirtsgehilfen.
  2. Tarifvertrag und Betriebsrätegesetz. Nebener: Stadterord. Kollege Willy Göttes, Bezirkst. Versäume keiner diese für Euch wichtige Versammlung.
- Sorgt für Massenbesuch! Der Vorstand des Verbandes der Gastwirtsgehilfen, Cripoverwaltung Wiesbaden.

**Vortrag** Sonntag und Mittwoch, 8 Uhr, im Saal Adolffstr. 3. Eintritt frei.

Der allein selig machende Glaube.

**Moderne feine Damen-Hüte**  
 sind in meinen Schau-fenstern und Geschäftsraum zum Verkauf ausgestellt. Passonieren und Modernisieren sof., da eigene Fabrikation im Hause.  
**A. Kuss**  
 Rheinstr. 43, Tel. 3873



**la Leicht-Benzin,**

700/720, sofort greifbar, in Kesselwaggons zu circa 18000 Liter und in Fässern zu 400 Liter. — Bei Abnahme kleiner Mengen möglichst eigene Fässer mitbringen. — Bei Bezug von Kesselwaggons Mk. 12.— p. Ltr. Bei Bezug von Fässern . . . . . Mk. 13.50 p. Ltr.

**Pierre Winnaert,**  
 Leibnizstraße 8, 2. MAINZ, Telefon 3068.

**Ein Waggon Holländer Speisezwiebeln**  
 heute angekommen.  
 Beste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer u. Grossverbraucher.  
**Hermann Knapp**  
 Friedrichstr. 8, Marktplatz 3.

**Karl Bender, Korbwaren**

Wiesbaden  
 Beilmundstraße 45 :: Telefon 4776  
 Bleibrich a. Rh., Mainzer Str. 15 empfiehlt

**Korbwaren aller Art.**  
 Großes Lager in Bürsten u. Spielwaren.  
 Eigene Korb- u. d. Rohrstuhlfechterei.  
 Stuhlsitz-Fabriklager. 318

**Brennholz**

für Industrie und Hausbrand, waagontweise, offerieren  
**Stauder & Co.,**  
 Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.,  
 Mainz, Kofferstraße 29 1/2 F53

**Brennholz**

offenfertig und für Zentralheizung  
**Jac. Schwibinger, Kohlenhandlung**  
 Tel. 2729. Wiesbaden, Gölberstr. 14. Tel. 2729.



**Stadt-Umzüge, Fern-Umzüge, Einlagerungen.**  
**Adolf Mouha**  
 Scharnhorststr. 29. — Telefon 2665. —

**Rauch-Tabak**

**Mittelschnitt — Uebersee**  
 beste Qualität gut geröstet und trocken, in Kisten nicht unter 1 Zentner, jedes Quantum lieferbar, ab Lager Wiesbaden.  
 Per Ztr. 2400 u. 2550 Mk. Lagerbesuch erbeten. Grossisten Spezial-Offerte.  
**Rheinland-Gesellschaft m. b. H., Tabakfabrik**  
 Wiesbaden, Frankfurt Str. 41  
 Telefon 5206.

**Damenstiefel**  
 hochschl., Herren-Stiefel, Kinder-Stiefel in all. Gr. u. Preislag. Praver-Verf. u. Selbstsch. (Kindl.), Kfz. (Händl.) für Männer preiswert bei Schlichter, Bleichstraße 1, R. Eing. Hof. Strickendahn-Depot.

**Mein Möbellager**

befindet sich jetzt  
**Neugasse 19, S. 1.**  
 Empf. 1 Speisekamin, ein Salon, reich gute Betten, Kleiderk., Tr.-Schrank, Pflanz-Gintide und alle Arten Möbel.  
**H. Retter,**  
 Bohm. Kirchstraße 2, S. 1.

**Hautjucken**

besond. in der Bettwärme zu lästig. Kratzend reizend (rote Punkte, kl. wässrige Bläschen) heilt völlig Apoth. Schanz-Hautausschlagsalbe 2 Töpfe (zu ein. Kurunbed. erf.) Mk. 9.50. Glanz. Heller. Vers. p. Nachn. nur d. Ap. Schanz, Einsiedel 77a, b. Chemnitz i. Sachs. F73

**Lorenz Schneider Dentist**

Adolfstraße 3, 2. Sprechst.: 9-12 u. 2-6. Langjähriger Assistent bei Herrn Dentist Willy Sänder, hier.

**President Wilson**

die reine, hellgelbe Virginia-Zigarette wieder lieferbar.

**Adolph Schloß, Alzey**

Großhandlung in Tabakfabrikaten. F53  
 Lager Mainz, jetzt Frauenlobstraße 60, 1.

**Wegen Aufgabe einer Pension in Bad Ems**  
 sind verschiedene hochberufliche, komplette, fast neue

**Bohn- und Schlafzimmer**  
 mit zwei u. dreifachen Spiegelschränken, Matratzen, Federn, Rissen, Vorhängen und Teppichen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei dem beauftragten Möbelhandl. Jgn. Rosenkranz, Wiesbaden, Bäderplatz 2.

**Deutscher Kaviar**  
 in 1/2, 1/4, 1/8 u. 1/16-Pfunddosen in  
**Frickels Fischhallen**

3000 Sekt, 5000 Bordeaux, 2000 Schnaps, Litör-Flaschen, 5000 halbe Rheinwein-Flaschen preiswert zu verkaufen.

**Flaschenhandlung P. Herbst**  
 Poststraße 7, Dth. 2 z.

**Berichtigung.**

In der Todes-Anzeige von Herrn **Emil Petri**, Frankenstraße 26, 1, muß es heißen, daß die Beerdigung nicht auf dem Nordfriedhof, sondern auf dem **Südfriedhof** am Montag, nachmittags 2 1/4 Uhr, stattfindet.

**Frau Wilhelmine Petri**,  
 Frankenstraße 26, 1.

**Statt besonderer Anzeige.**

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treue, sorgende Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Karoline Müller**

geb. Mühs nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der Trauernden:  
**Friedrich Müller.**

Wiesbaden, Lehrstraße 16, 1.  
 Die Beerdigung findet am Montag, 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Trauer-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater

**Friedrich Bach**

Fuhrunternehmer und Landwirt  
 infolge Herzschlags plötzlich, im Alter von 70 Jahren, verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilh. Stolz, Landwirt**  
**Marie Stolz, geb. Bach**  
 Enkel: **Carl, Willy, Emma und Hedwig**  
**Pauline Stolz, Nichte.**

Wiesbaden, den 12. März 1920,  
 Mainzer Straße — Hasengarten.

Beerdigung findet Montag, den 15. März, nachm. 2 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.